

Die Schule im Mittelpunkt des Dorfes

Eine Schule als Versuchsanlage, ein Modell dafür, wie eine zukünftige Gesellschaft aussehen könnte ...



Übersicht

Thema : nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung
Typ : Schulentwicklungsprojekt
Dauer : 9 Jahre (aktuell noch am Laufen)
Stufe HarmoS : Sek II, Berufsschule
Anzahl der Klassen, Schülerinnen und Schüler : 711 Schüler/-innen, 72 Lehrpersonen

Ort, Kanton : Locarno, Tessin

Schule: Scuola Professionale artigianale e industriale SPAI (handwerkliche und industrielle Berufsschule, öffentliche Schule)

Leitung: Claudio Zaninetti
Lehrer: Lorenzo Scascighini

BNE-Kompetenzen

- Sich als Teil der Welt erfahren
- Interdisziplinäres und multiperspektivisches Wissen aufbauen
- Gesellschaftliche Prozesse mitgestalten
- Kritisch-konstruktiv denken
- Kooperation
- Eigene und fremde Werte reflektieren

Kurzbeschreibung

Das Projekt «Die Schule im Mittelpunkt des Dorfes» (La scuola al centro del Villaggio) nahm seinen Anfang im Jahr 2007. Zu Beginn stand der Wunsch, die Schule lebendiger und dynamischer zu gestalten. Als erster Schritt wurden Vorträge zu verschiedenen Themen im Bereich Multikulturalität und Entwicklungszusammenarbeit organisiert. Im Folgenden hat sich das Projekt stets weiterentwickelt, nach und nach sind immer neue Aktivitäten, Initiativen und Themen hinzugekommen und immer mehr Lehrpersonen und Schüler/-innen wurden involviert. Dieser Prozess hat dazu geführt, dass mit der Zeit immer klarer wurde, welchen Weg man beschreiten wollte. Ausgehend von der Initiative und den Überlegungen der Kulturgruppe entstand ein gemeinsames Bewusstsein für das Projekt. Das Ziel ist ehrgeizig: Man möchte die Schule zu einem Mikrokosmos umgestalten, der ein Modell für die zukünftige Gesellschaft sein könnte. Zwei Leitgedanken dienen als Ausgangspunkt: «die Rolle der Schule in der Gesellschaft» und «welche Art Gesellschaft wollen wir sein». Das Ziel ist es, im Kleinen ein wenig beizutragen zu Antworten auf zwei grosse aktuelle Herausforderungen, nämlich das Zusammenleben in der multikulturellen Gesellschaft und die Problematik des Klimawandels. Die Schule wird also nicht nur als Referenzpunkt für die Schüler/-innen angesehen, sondern auch als Ort für die Auseinandersetzung mit komplexen Themen und als Institution für die Ausbildung von verantwortungsbewussten Weltbürger/-innen.

Besondere Stärken

- Durchführung von multikulturellen Themen-Tagen.
- Bildung von zwei Arbeitsgruppen, bestehend aus Lernenden und Lehrpersonen, zu den Themen Nachhaltigkeit und Multikulturalität.
- Austauschprojekte zwischen Schulen verschiedener Länder.
- Durchführung verschiedener Initiativen und Projekte im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und Multikulturalität.
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schulen, Vereinen und verschiedenen Gruppierungen im Ort.

- Die Kontinuität des Projektes und sein Wachstum im Laufe der Zeit.
- Systemischer und interdisziplinärer Zugang, der partizipativ angelegt ist und es den Schüler/-innen ermöglicht, ein kritisch-konstruktives Denken zu entwickeln.

Budget & Finanzierung

3 Entlastungslektionen, schulinterne Mittel und einige punktuelle Zuwendungen für die Organisation von besonderen Veranstaltungen.

Organisation

- Ein Koordinator: Lorenzo Scascighini (Lehrer für Italienisch und allgemeinbildenden Unterricht ABU und Verantwortlicher für Schulveranstaltungen). Er erhält für seine Aufgaben 3 Entlastungslektionen.
- Die Schulleitung (die die Arbeiten unterstützt)
- Die Gruppe Multikulturalität (10 Lehrpersonen)
- Die Gruppe Nachhaltigkeit (10 Lehrpersonen)
- Die Gruppe der ABU-Lehrpersonen (9 Lehrpersonen, wovon 5 bereits in den zwei anderen Arbeitsgruppen vertreten sind). Aufgabe: Unterstützung der Arbeiten.

Projekte und Hauptaktivitäten im Laufe der Jahre

Vorträge

Im Laufe der Jahre wurden zahlreiche Vorträge organisiert: Integration von Ausländer/-innen, Nord-Süd-Thematik, Menschenrechte mit Zeugenaussagen von Gefangenen, Klimawandel, erneuerbare Energien, fairer Handel, Biolandbau oder Risiken von sozialen Medien. Pro Jahr werden sechs bis sieben Vorträge gehalten. Einige Beispiele:

- «Der Klimawandel und die dringliche Energiefrage»: Luca Mercalli, Präsident der meteorologischen Gesellschaft Italiens.
- «Begegnung mit Amnesty»: Hohn Onama – ex-Kindersoldat, Foto-Ausstellung und Vortrag
- «Die Anschläge von Paris, Attentate im Namen eines verleugneten Gottes»: Adlo Sofia, Journalist.

Film, Foto-Ausstellungen, Theateraufführungen

Solchen Veranstaltungen wird im Projekt viel Platz eingeräumt. Noch in diesem Jahr werden verschiedene Themen aufgegriffen, zahlreiche Schüler/-innen sind daran beteiligt. Einige Beispiele: Clown-Vorstellung als Anlass, um anschliessend über die Erfahrungen eines Strassenkünstlers zu sprechen, Fotoprojekt über das Leben der Schüler/-innen in der Schule sowie verschiedene Filmvorführungen.

Themen-Tage – imaginäre Reise um die Welt

Eine wichtige Rolle spielen die Themen-Tage, die es den Schüler/-innen mit einer «imaginären Reise um die Welt» ermöglichen, andere, von ihrem Alltag weit entfernte Realitäten kennen- und schätzenszulernen. Bisher wurden folgende Themen-Tage veranstaltet: Lateinamerika, Afrika, «Unterwegs in den Osten» sowie ein Tag über die Protestbewegung der Jugendlichen in den USA («Underground»). Zudem wurde eine Themenwoche zu den Tessiner NGOs durchgeführt.

Kulturaustausch mit einer Partnerschule in Rumänien

Ebenfalls von entscheidender Bedeutung für das Projekt ist eine Partnerschaft mit Rumänien, zu Beginn nur mit der Berufsschule Meserii si Servicii von Buzau, mit der mehrmals Klassenaustauschprojekte der Coiffeur-Lernenden organisiert wurden. Der Austausch hat sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt, ist interdisziplinärer geworden und umfasst nun auch andere Berufszweige. Seit November 2015 hat man zusätzlich Kontakt aufgenommen zu zwei Berufsschulen in Cluj, Transsylvanien, mit der Absicht, die Erfahrungen aus dem Projekt auch auf andere Ausbildungen zu übertragen. Gemeinsames Thema des Austauschs ist die Ökologie, jedoch nicht ausschliesslich. Das Projekt wird nun auch durch FOSIT (Verband der NGOs der italienischen Schweiz) unterstützt.

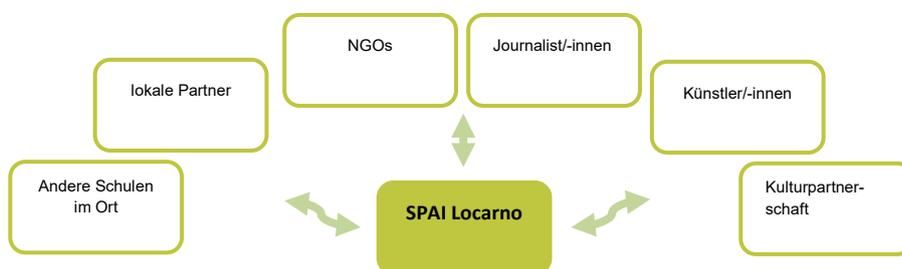
Weitere Projekte

Das Projekt zeichnet sich auch durch die Realisierung immer neuer und dynamischer Ideen und Initiativen aus, wie beispielsweise die Schaffung des Ausstellungsraums «Il Cubo», der den Schüler/-innen und Lehrpersonen, aber auch Externen zur Verfügung steht, ein Gemüse- und Gewürzgarten auf dem Schulareal oder ein Verkaufsstand für Fairtrade-Produkte. Die Schule legt zudem Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung der Lehrpersonen und organisiert Begegnungen mit Expert/-innen aus verschiedensten Fachbereichen.

Nächste Schritte

An ambitionierten Projekten für die Zukunft mangelt es nicht. So hat zum Beispiel die Gruppe Nachhaltigkeit den Vorschlag gemacht, die Schule solle ein Label «Energieschule» erhalten bzw. kreieren, analog zum Modell «Energienstadt», um die ganze Schule stärker und konkreter auf Nachhaltigkeit auszurichten.

Zusammenarbeit



Verbindungen zu BNE

BNE ist in diesem Projekt in verschiedener Hinsicht direkt sichtbar, durch die Themen-Tage, durch die interdisziplinären Projekte, durch kleine Gesten im Alltags bis hin zum interkulturellen Austausch. BNE wird über verschiedene thematische Zugänge umgesetzt, im Bereich Umwelt ebenso wie im Bereich Multikulturalität. Das Projekt wächst von Jahr zu Jahr und bezieht eine immer grössere Zahl an Lehrpersonen und Schüler/-innen und auch die Schulleitung mit ein. Man kann zweifellos sagen, dass sich das Projekt «Die Schule im Mittelpunkt des Dorfes» in Richtung Nachhaltigkeit entwickelt und konkrete und nachhaltige Veränderungen der ganzen Institution mit sich bringt. Das konkrete und kontinuierliche Engagement über mehrere Jahre hinweg ermöglicht es, BNE-Prinzipien wie Visionsorientierung, vernetztes und kritisches Denken, Partizipation und Empowerment umzusetzen.

Empfehlungen

«Begeisterung wirkt ansteckend, wenn sie vorhanden ist, sind Menschen bereit, sich zu engagieren.»

«Ich tue es, weil es mir Freude macht.»

«Enthusiasmus macht das Leben und die Qualität der Arbeit besser.»

Kontakt

Lorenzo Scascighini
lorenzo.scascighini@edu.ti.ch
Tel.: 091 756 11 11

Internet-Links

www.spailocarno.ch